

Dienstag, 24. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Titelseite

Impfzentren kommen

CORONA - Hessen stellt Strategie vor – Erstes Zentrum steht fest

VON ROBIN LIPKE

Kassel/Schwalm-Eder – Das Land Hessen hat eine Strategie für die Massenimpfungen gegen das Coronavirus vorgestellt. Ab spätestens Mitte Dezember sollen Impfzentren ihren Betrieb aufnehmen können. Das teilten Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier sowie Sozialminister Kai Klose und Innenminister Peter Beuth am Montag mit. Ein erstes Impfzentrum in der Region stand gestern bereits fest: Kassel bekommt sein Impfzentrum in der Großsporthalle Auepark.

In Hessen soll es insgesamt 26 Zentren geben – eine Einrichtung pro Landkreis und kreisfreie Stadt. Im besten Fall sogar 30 Zentren, teilte Bouffier mit. Landkreise und kreisfreie Städte bekamen gestern aus Wiesbaden den Einsatzbefehl, bis zum 11. Dezember die Zentren einzurichten. In Kassel stünde logistisch fast alles zur Verfügung, sagt Kassels Oberbürgermeister Christian Geselle: „Das Einzige, was wir aus Wiesbaden benötigen, ist der Impfstoff.“ Ab wann es den gibt, steht aber nicht fest.

Der Ablauf sieht so aus: Der Bund besorgt den Impfstoff und gibt ihn an die Bundesländer, dann werden die Dosen an die Zentren verteilt. Ziel sei es, 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung zu impfen, um der Pandemie wirkungsvoll begegnen zu können und eine sogenannte Herdenimmunität zu erreichen, erklärt Bouffier. Nach den Vorstellungen aus Wiesbaden sollen in den Zentren pro Tag jeweils 1000 Menschen die kostenlose Impfung bekommen.

Geselle bezeichnet die Zahl als realistisch. Die Zentren sollen sieben Tage in der Woche von 7 bis 22 Uhr geöffnet haben. Zu bedenken ist, dass jeder zweimal geimpft werden muss. Für den Schwalm-

Eder-Kreis mit einer Einwohnerzahl von etwa 180 000 bedeutet das: Wenn täglich 1000 Menschen behandelt werden, dauert es etwa sieben Monate, bis die Impfquote von 60 Prozent erreicht ist.

Weil der Impfstoff anfangs nicht für alle reicht, legt der Bund einheitlich eine Reihenfolge der zu impfenden Menschen fest. Zu den ersten Gruppen gehören Ältere, Menschen mit Gesundheitsrisiko und Mitarbeiter in medizinischen Einrichtungen und Altenheimen. Die Betroffenen werden eine Einladung zur Impfung erhalten.

Darüber hinaus sind mobile Teams vorgesehen, die zu jenen Menschen kommen, die aus körperlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst ein Impfzentrum erreichen. Städte, Kreise und das Land stehen vor einer gewaltigen logistischen Herausforderung.

→ AUS DEN LÄNDERN

Dienstag, 24. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Titelseite

Zahlen im Schwalm-Eder-Kreis steigen

Die Zahl der aktuell infizierten im Schwalm-Eder-Kreis beläuft sich – Stand Montag – auf 416. An oder mit dem Coronavirus gestorben sind 50 Menschen. Das sind zwei mehr als am Sonntag. Die Inzidenz liegt aktuell bei 120 – 216 Menschen haben sich in den vergangenen sieben Tagen mit dem Virus infiziert. Die Zahl der insgesamt infizierten Menschen im Landkreis steigt damit auf 1623, das ist ein Plus von neun Personen im Vergleich zum Vortag. ddd